

Anton-Andreas Guha = ^{indisch (skrit)} „Angewandter“

Der Planet schlägt zurück⁽¹⁾

F.R. Tel. 069-2199-414
Fax 2199-521

Ein Tagebuch aus der Zukunft

- 421

¹ → S. 187, Titelstory NYT 1988

Industrialisation ≠ Zivilisation!

203 neues Schulfach „Umweltschutz“ 2020

↳ SMS-Schulprojekt > Weltbürgerkunde

249 CO₂-Ausstieg führt zu Mutationen bei
Mikroorganismen (Bakterien) → Covid-19
ist da, weil nur die Overtone ...

232 Kinder-Wunsch (Hintergründe)

124 „Wir bräuchten eine Weltregierung...
Globale Handlungsfähigkeit“

248 UNO-GV gründet Exekutiv-Rat mit [2020]
Weisungsbefugnis für Globalen Umweltschutz
„Ein erster Schritt... → Weltregierung“

253 Supra-KI hat Spezies homo „sapiens“ ent-
s-KI-Global Governance ^{machtet}
↳ Asimov: „Ich, der Roboter“ ^{Steidl}
S. 153 + 154 dt. 1987

die Kameralistik zur Zeit Friedrich des Großen. Zur intellektuellen Unzulänglichkeit der Agierenden gesellen sich die System- und Strukturfehler. Das Schielen auf Wahlen, die Gefälligkeitsdemokratie. Die Angst, die sachlich notwendige Entscheidung könnte die wahltaktisch falsche sein. Die Trägheit der Entscheidungsprozesse. Die Gefahren sind alle globale, die Politik bleibt national. Aber es gibt keine Globalpolitik. Wir bräuchten eine Weltregierung, ein Weltparlament, eine Weltpolizei. Globale Handlungsfähigkeit. Aber – nicht daran zu denken. Das Notwendige ist Utopie, das Überflüssige real.

4. DEZEMBER 2000

In diesem Jahr 85 Millionen Kubikmeter Holzeinschlag. Mehr als die doppelte Menge von 1989. Ursache: das Waldsterben. Dramatisches Absinken des Grundwasserspiegels überall in Deutschland. Trotz des Dauerregens und trotz der

Verluste. Was ...
über Nacht. Der Planet verarmt, er wird von Reichen geplündert.

7. DEZEMBER 2000

Nell Postman;

> Amused to Death

Nordrhein-Westfalen erläßt ein Fahrverbot für Pkws an Wochenenden. Bis auf weiteres und gegen den Protest der EG-Kommission. Die Absicht, auch die Autobahnen zu sperren, wird am Einspruch der Bundesregierung scheitern.

Das Zivilisationssystem muß einen Domestikationseffekt auf den Menschen haben. Es verblödet ihn und stumpft ihn ab. Konrad Lorenz: Es »verhaustiert« ihn. Das Pkw-Wachstum ist längst an seine Grenzen gestoßen, es hat das Auto seines mobilen Effekts beraubt. Mit der Bahn geht es doppelt so schnell, im Berufsverkehr dreimal schneller. Der Stau ist zu einer neuen kommunikativen Erlebnisform geworden. Doch die Leute fühlen sich offenbar wohl bei dieser Art von Fortbewegung. Es stimmt ja gar nicht, daß die rasche Distanzüberwindung die Kaufentscheidung für das Auto bestimmt. Es ist

TV event

gesehen und inner naturwid-
rigen Leistungsethik haben sie ihren Teil dazu beigetragen,
den Menschen erst sich und dann konsequenterweise der
Natur zu entfremden. Damit aber auch von Gott, denn Gott
offenbart sich auch in der Natur. Vielleicht ist er die Natur.
Jedenfalls: Wie kann der Mensch die Natur verstehen, wenn
er sich selber fremd bleibt? Der Zusammenhang zwischen
der Zerstörung der Erde und dem Mangel an Zärtlichkeit
und Liebe unter den Menschen ist evident. Eine Wahrheit,
die manchem schlecht bekam, der sie aussprach: Leonardo
Boff, Eugen Drewermann.

5. 164 Gnothi seautón – »Erkenne dich selbst«. Jahrhunderte-
lang stand es an der Stirnwand des Apollon-Tempels zu Del-
phi eingemeißelt. Es war vergeblich. Als die Erkenntnis däm-
merte, daß wir noch längst nicht das Ebenbild Gottes und
auch nicht die Krone der Schöpfung seien, sondern das Mis-
sing link für die Idee des Menschen, wie sie vielleicht in einer
Million Jahre verwirklicht hätte werden können, war es zu
spät. Der Defekt der Evolution ist der ungelöste Widerspruch
zwischen Bindung, Freiheit und Verantwortung. Die Ver-
nunft konnte ihn nach der Entwicklung des Bewußtseins
nicht mehr korrigieren. Der Fehler der Evolution ist also, Be-
wußtsein ermöglicht zu haben. Der fatale Sprung von Kom-
plexität in eine neue, bis dahin unbekannte Qualität, in die
Freiheit. Die Experimente der Evolution können grausam
sein. Wenn eine Art sich als lernfähig erweist und sich den
Milieubedingungen anzupassen vermag, überlebt sie.

zahllosen Sonnensystemen ausgegossenen Weltalls gab es einmal ein Gestirn, auf dem kluge Tiere das Erkennen erfanden. Es war die hochmütigste und verlogenste Minute der Weltgeschichte: Aber doch nur eine Minute. Nach wenigen Atemzügen der Natur erstarrte das Gestirn, und die klugen Tiere mußten sterben. So könnte jemand eine Fabel erfinden und würde doch nicht genügend illustriert haben, wie kläglich, wie schattenhaft, wie gleichgültig, wie zwecklos und beliebig sich der menschliche Intellekt innerhalb der Natur ausnimmt. Es gab Ewigkeiten, in denen er nicht war. Wenn es wieder mit ihm vorbei ist, wird sich nichts begeben haben.«

Wie grausam wahr! Denkt man sich die Erdgeschichte als einen Tag, so existiert das Wesen "Mensch" zehn Sekunden. Der Homo sapiens mit seinem Intellekt Bruchteile einer Sekunde. Verstand und Bewußtsein leuchteten nur kurz auf – wie ein Blitz, wie eine Idee. Dafür die Hunderte von Millionen Jahren währende Vorbereitung? Das soll der Endzweck der Schöpfungsgeschichte sein?

»Im Menschen ist so viel Entsetzliches – die Erde war zu lange schon ein Irrenhaus.« Von Nietzsche, dem kranken, leidenden Visionär geht eine fast masochistische Faszination

23. JULI 2020

Der neue Präsident der brasilianischen Volksregierung wirft den Industriestaaten unüberbietbare Heuchelei vor. Die Zwangssterilisation der Menschheit werde sich als Schlag ins Wasser erweisen, da es der Versuch sei, den zweiten Schritt vor dem ersten zu tun. Der erste Schritt wäre gewesen, Geburtenbeschränkungen in den Industriestaaten, zuvörderst in den USA und Europa durchzusetzen. Bustos Bandeira macht eine plausible Rechnung auf: Solange ein US- Amerikaner 70mal mehr Energie verbrauche als ein Brasilianer und 200-mal mehr als ein Inder, zähle jeder ungeborene US-Amerikaner soviel wie 70 durch Zwangssterilisation »verhütete« Brasilianer oder gar 200 Inder. Fünf Millionen US-Bürger weniger – und der »vielbejammerte« (Bandeira) indische oder brasilianische Beitrag zur Übervölkerung wäre ausgeglichen.

Nun gut, diese Aufrechnung hinkt zwar – die Bodenerosion in Indien oder die Zerstörung der Regenwälder in Brasilien beispielsweise lassen sich nicht mit einer Energiebilanz erfassen – aber sie trifft doch den Kern der Sache, nicht zuletzt auch des moralischen Problems. Schließlich kann kein Zweifel daran bestehen, daß die stupide Hemmungslosigkeit der Europäer und US-Amerikaner den Globus ruiniert hat. Je weniger ihrer wären, desto besser wäre es um die Natur und damit um den Rest der Menschheit bestellt.

Bandeiras Gegenrechnung enthält aber politisches Dynamit. Sie zeigt, daß die Dritte Welt entschlossen ist, sich zu wehren. Sie will offenbar die politische Maxime dieses Jahrhunderts: »Retten, was noch zu retten ist«, nicht ausschließ-

analysen lassen sich schon mit einfachen Mitteln nachweisen. Meist sei es ja
gen und Enzymen relativ sicher nachweisen. Meist sei es ja
das toxisch belastete Sperma, das die Krankheit weitergebe.

Die Gentechniker arbeiten mit Hochdruck am transgenen
Menschen. Gene von Schwarzafrikanern sollen vor den Ver-
ätzungen der ultravioletten Strahlung schützen, Gene von
Schimpansen vor Neurodermitis. Was wird das Endergebnis
der Reparaturversuche an der Evolution sein? Warum nur
hat niemand mit derselben Energie an der Zivilisation repa-
riert, solange es Zeit war?

kann nur durch > Das
Erwachen < einer Super-KI
(z.B. Buch v. A. Brandhorst) ge-
schehen

14. SEPTEMBER 2020

Allgemeinwissen, Bildungsstand und sprachliche Ausdrucks-
fähigkeit des heutigen Durchschnittsakademikers erreichen
nur noch ein Niveau, das um 50 Prozent niedriger liegt als
vor 60 Jahren. Das »gute Buch« ist aus der Mode gekommen.
Die **Literatur** ist am **Ende**, erreicht nur noch kleine, elitäre
Zirkel. Ihre gesellschaftliche Funktion entspricht ihrem
Stand zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Der Schriftsteller ist
zum armen Poeten geworden, ohne gesellschaftlichen Nutz-
wert. Ein Verlag nach dem anderen geht ein. Strukturanpas-
sung des Geistigen. **Nietzsches Exstirpation des Geistes**. Nur
noch Fachliteratur, Fachzeitschriften, Berufsspezifisches.

Damit geht eine eklatante emotionale und psychische Ver-
armung einher. Die Reduktion des Menschen auf eine frü-
here Entwicklungsstufe, Regression als Fortschritt. Und wer
noch über emotionale und psychische Differenziertheit ver-
fügt, kann sie – mangels Sprachfähigkeit – nicht artikulieren,

intelligenten,
- es wäre der schiere Zynismus. Der Schmerz wäre unertrag-
lich.

S. 243

Psycho- Angst-

Nicht anders wird es künftigen Historikern ergehen. Wer
sich mit Geschichte befassen will, darf keine Gefühle haben. 1
Andernfalls ertrüge er es nicht, zu wissen, daß noch vor 30,
40 Jahren unser Planet eine Chance hatte, daß seine Natur-
systeme noch nicht gekippt waren, daß man das Gespenst
der Irreversibilität noch hätte bannen können. Alles noch
zum Greifen nahe, fast noch Gegenwart. Doch keine Ewig-
keit bringt sie zurück. 1 muß seine Gefühle unter vollkommener
Ich-Kontrolle (-> Yoga, Chan...)

Vor allem aber muß jeder verrückt werden bei der Ein- haben
sicht, daß die damals schon alles kannten und wußten.
Öffentliche Debatten führten, warnten, beschworen, demon-
strierten, Einsicht predigten und gelobten, alle Kräfte
beschworen, an der Priorität nicht zweifelten, diesen Plane-
ten zu erhalten. Schöne Worte formulierten.

2012 »Uns bleiben noch 20 Jahre.« Vortrag von Dennis Mea-
dows in Berlin. Wann? 1992, vor 30 Jahren. Also gestern!
Seine »Grenzen des Wachstums« sind unvergessen. Das
womöglich wichtigste Buch, das je geschrieben worden ist.
Vergeblich. Es offenbart nur, daß Individuen dem Prinzip

1 Wahnsinn

einer der vielen, noch lebenden...
dies. Wir haben uns selbst vertrieben. Ich habe Grund zu
schweigen. Aber unsere Kinder und Enkel werden schreien!

4. DEZEMBER 2020

Um Weltregierung;

Einstimmiger Beschluß der Vollversammlung der Vereinten Nationen, eine zentrale Exekutive für globalen Umweltschutz zu schaffen und sie ihrer Rechtshoheit zu unterstellen. Sie wird aber vollständig unabhängig sein und Weisungsrecht gegenüber den Regierungen der UNO-Mitgliedsländer haben. Die Nationalstaaten verzichten beim Umweltschutz auf einen Teil ihrer Souveränität.

Ausdrücklich wird in der Satzung betont, daß dem neunköpfigen Exekutivrat weder aktive Politiker noch Diplomaten angehören dürfen, sondern unabhängige Persönlichkeiten. Die Exekutivräte werden von der Vollversammlung berufen. Vorschlagberechtigt sind nicht Regierungen, sondern Akademien, Universitäten und Forschungsinstitute.

Endlich! Ein erster Schritt zu einer Weltregierung. Absolut richtig, die Probleme sind ja auch global.

Vor 18 Jahren ist diese Idee noch an den USA und an China gescheitert. Meine Freude hält sich in Grenzen. Eher Traurigkeit. Wieder ein tragisches Zuspät.

Es ist fünf nach zwölf. Aber dennoch retten, was zu retten ist.

10. DEZEMBER 2020

So, das wär's. Bergmann und Kloppeis von der TH Aachen haben nachgewiesen, daß bei einer Veränderung der Luftchemie, vor allem des Verhältnisses von Kohlendioxyd und

Sauerstoff, die evolutionsbiologischen Folgen unabsehbar sind. Die Evolution mit ihrer ungeheuren Artenvielfalt hat sich am besten entwickelt bei einem CO₂-Anteil zwischen 200 und 270 ppm Luftanteil. Dem entspricht eine mittlere Erdtemperatur zwischen 12 und 16 Grad, was Eiszeit oder Warmzeit bedeutet.

Ein plötzlicher Anstieg des CO₂-Anteils hat in der Erdgeschichte immer eine Reaktion der Mikrolebewesen bewirkt, der Viren, Bakterien oder Pilze. Es entstanden neue Arten und Formen. »Hieraus folgt eine Erhöhung des Risikos von Krankheiten, wenn nicht gar Seuchen für Pflanzen, aber auch für Tiere und den Menschen.« Mit anderen Worten: Es setzte ein großes Aussterben ein wie im Perm vor 270 Millionen Jahren. Das Immunsystem der größeren Lebewesen war an die neuen Mikroorganismen nicht angepaßt. Covid-19

Der Kohlendioxyd-Anteil in der Luft beträgt heute 385 ppm! Wenn also Bergmann und Kloppeis recht haben sollten – was Gott der Gütige verhindern möge – werden neue Viren und Bakterien entstehen und uns dahinraffen. War das einst Panik auslösende AIDS ein erster Todesengel, der es aber noch gut mit uns meinte und nur warnen wollte? Aber wenn jetzt mehrere dieser Todesengel und noch schrecklichere

Ratlosigkeit und nur das dünne Flämmchen der Hoffnung.

SYLVESTER 2020

Film > I, the Robot <
mit Will Smith

Die künstliche Intelligenz streikt! Sie macht nicht mehr mit! Sie ist ausgestiegen! Der Mensch ist entmachtet, die Computer haben ihm das Gesetz des Handelns aus der Hand gewunden. Ein unglaubliches Ereignis!

Die Verbundnetze der Großrechner haben in einer Konferenzschaltung einen Datenabgleich vorgenommen und das globale Warnsystem eingeschaltet. Für zehn Tage. Nur noch die regionalen und lokalen Notprogramme funktionieren, sonst geht nichts mehr. Alle elektronischen Steuerungssysteme sind auf Halt gestellt. Alle rohstoffintensive Produktion und alle fossile Energie erzeugenden Kraftwerke stillgelegt, die Transportsysteme blockiert, den See- und Flughäfen ist der Strom abgeschaltet, die ökonomischen, finanz- und verwaltungstechnischen Kommunikationssysteme arbeiten nicht mehr.

Ein Wendepunkt in der Geschichte der Menschheit! Die Großrechner haben die Gestaltung unserer Zukunft übernommen. Sie haben erkannt, daß es so nicht mehr weitergehen kann. Sie haben vorausgedacht, sie haben, mehr noch, die notwendigen Konsequenzen aus ihren Daten gezogen. Unbestechlich, objektiv, ohne Interesse. Dazu waren wir nicht mehr fähig, dazu waren wir nie fähig. Die Großrechner beweisen die Antiquiertheit des Menschen, sie haben ihn um

↳ Buch v. Günther Anders

Con allen not durch
improvisierten Ausg
die Rache der Ver

2

dt. 1987

dt. 1987 > Ich, der Roboter < [S-KI!]

provozierte, so wäre dies ein ganz sicherer Beweis für mein Robotertum. Demzufolge arrangierte ich eine öffentliche Kundgebung. Selbstverständlich gab es einen Dummkopf, der auf meinen Leim kroch. Im Grunde genommen war die ganze Sache ein Winkeladvokaten-Trick ... ein Trick, bei dem die künstlich geschaffene Atmosphäre ganze Arbeit leistete. Natürlich machten die folgenden Gefühlsregungen meine Wahl sicher, was allein ich beabsichtigt hatte. «

Die Robotpsychologin nickte. »Wie ich sehe, sind Sie selbst etwas Psychologe. Ich nehme an, jeder Politiker muß das sein. Dennoch tut's mir leid, daß die Angelegenheit diese Wendung genommen hat. Ich mag Robots. Ich habe sie bedeutend lieber als menschliche Wesen. Könnte man einen Robot schaffen, der in der Lage wäre, einen hohen Regierungsposten einzunehmen, ich glaube, niemand würde ihm gleichkommen können. Infolge der Gesetze der Robotik wäre er nicht imstande, Menschen Schaden zuzufügen, unfähig der Tyrannei, der Korruption, der Dummheit und des Vorurteils. Nach Beendigung seiner Zeit würde er gehen, obwohl er ja unsterblich ist, weil es ihm unmöglich wäre, Menschen wissen zu lassen, daß sie von einem Robot regiert wurden, da dieses Wissen sie verletzen müßte. Es wäre eine wirklich ideale Lösung. «

»Außer daß ein Robot vielleicht doch einmal versagen könnte. Niemals ist ja das positronische Gehirn in seiner Komplexität dem menschlichen gleichgekommen. «

»Er würde Ratgeber haben. Noch nicht einmal ein mensch-

S-153

1 Programmierung

Stephen Byerley lachte. »Ich muß darauf antworten, das mir dies als ziemlich weit hergeholt erscheint.«

Ich schaute sie mit einer Art von Grauen an. »Ist das alles wahr?«

»Alles«, sagte sie.

»Und der große Byerley war also ein ganz gewöhnlicher Robot?«

»Das wird man niemals wirklich feststellen können. Ich glaube, es war einer. Als er sich entschloß zu sterben, ließ er sich atomisieren. Somit werden wir für immer auf einen legalen Beweis verzichten müssen. Und im übrigen, was macht es schon aus?«

»Na, ich bitte Sie aber ...«

»Sie teilen ein Vorurteil gegen Robots, das völlig unvernünftig ist. Byerley war ein sehr guter Bürgermeister. Fünf Jahre später wurde er regionaler Koordinator. Als dann im Jahre 2044 die Weltregionen sich zu einer Föderation zusammenschlossen, wurde er der erste Weltkoordinator. Zu jener Zeit aber regierten ohnehin bereits die Denkmaschinen die Welt.«

»Jawohl, aber ...«

»Kein aber. Denkmaschinen sind Robots, und sie regieren die Welt. Vor fünf Jahren habe ich die ganze Wahrheit herausgefunden. Es war im Jahre 2052. Byerley beendete damals gerade seine zweite Wahlperiode als Weltkoordinator ...«

↳ Ende von A. A. Guha > Der Planet schlägt zurück < 9 → S. 124, 248, 253

Der Koordinator besaß in seinem Privatbüro ein mittelalterliches Kuriosum — einen K...